

Pressespiegel

„Sid, die Schlange, die singen wollte“



*Sid, die Schlange, die singen wollte,
ein Musiktheaterstück von Malcolm Fox (1946 - 1997)
nach einem Text von Susan Rider und Jim Vilé.*

© Internationale Musikverlage Hans Sikorski GmbH & Co. KG, Hamburg

Pressestimmen

Schlange Sid: So macht Theater für Kinder Spaß Famoses Musik-Spektakel bei der Sommerbühne

[Wolfsburger Allgemeine Zeitung, 26. Juni 2011]

Der weite Weg zur eigenen Stimme

...Zu der sehenswerten Inszenierung trägt indes das gesamte Ensemble bei, und nicht zuletzt das Zirkuszelt und die Kostüme von Trixy Royeck.

[Braunschweiger Zeitung, 30. November 2010]

Warum man an sich glauben muss...

...Bunte Farben, lustige Musik und eine kindgerechte Geschichte brachten viele Dinge rund um die Musik auf den Punkt. Das Musikforum Niedersachsen überzeugte die Kinder so sehr, dass sie während des 45-minütigen Stückes äußerst still und an Mitmachstellen sofort eifrig dabei waren...

[Braunschweiger Zeitung, 15. Dezember 2010]

300 Kindergarten- und Grundschul Kinder waren begeistert:

Kinderoper zum Thema Freundschaft und Selbstfindung

... Die Kinder waren beeindruckt, haben mitgeföhlt und hätten gern eine Zugabe gehabt...

[Wolfenbüttler Schaufenster, 19. Dezember 2010]

Schlange Sid wird mit Selbstvertrauen zum Star

...Nix mit Stillsitzen

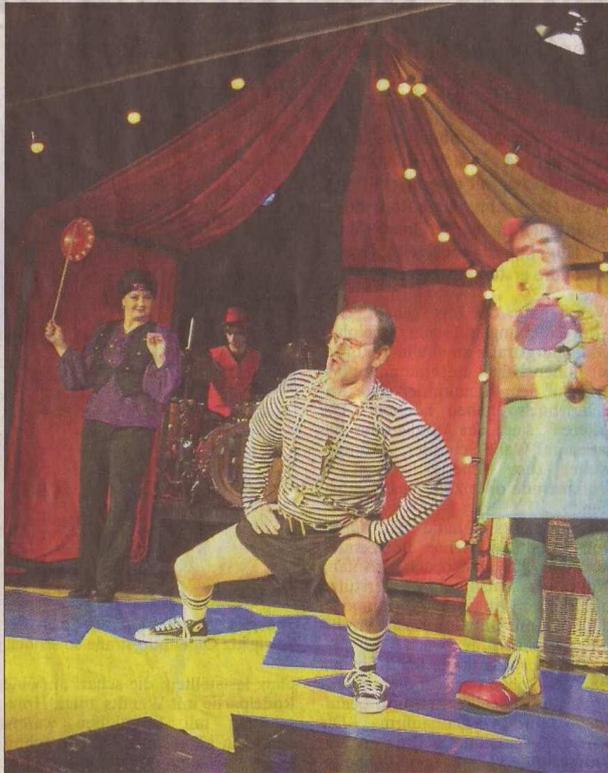
Als die Akkorde von Mozarts „Kleiner Nachtmusik angestimmt wurden, hielt es die Kinder kaum noch auf den Stühlen...

...Als Sid die die Rolle des Elvis schlüpft und mitreißende Klänge ertönten, hielt es kaum ein Kind auf dem Theatersitz. Spontan wurde getanzt, geklatscht und applaudiert.

[Cuxhavener Nachrichten 25. Februar 2011]

Der weite Weg zur eigenen Stimme

Enke Eisenberg inszenierte die Kinderoper „Sid, die Schlange, die singen wollte“ im Roten Saal



Als Kettensprenger lässt Joachim Holzhey seine Basskraft hören. Foto: Braun

Von Christoph Braun

„Was macht ein Tenor, wenn der Regen an das Fenster prasselt?“ – „Er verbeugt sich.“ Einschübe wie dieser Witz lockern das Stück für Kinder ab fünf Jahren auf. Denn als der US-amerikanische Komponist Malcolm Fox im Jahr 1984 die Kinderoper „Sid, die Schlange, die singen wollte“ schrieb, da hatte er durchaus Didaktisches im Sinn.

Regisseurin Enke Eisenberg behält dieses Ansinnen bei und macht Musikunterricht für Kinder. Die Produktion des Musikforums Niedersachsen erlebte ihre Premiere am Sonnabend im Roten Saal des Schlosses. Es gibt etwas zu lernen: Wie die vier Stimmlagen genannt werden, was Vibrato von Koloraturen unterscheidet, und dass Schlangen nicht singen können.

Zunächst aber macht die Realität einen Strich durch den Unterrichtsplan. Fängt doch gleich bei den ersten Tönen des Bass-Sängers ein kleines Mädchen an, lauthals zu weinen. Joachim Holzhey nennt aber auch eine Klangfülle sein eigen!

Er spielt einen Kettensprenger voller Muskeln, der gemeinsam mit dem Clown (Altistin Almuth Marianne Kroll) und der Jongleurin (Sopranistin Regine Gebhardt) mit dem Zirkus durch die Lande fährt. Es ist ein Musikzirkus mit Pianist (André Hammerschmid) und Schlagzeuger (Jonas Bäcker), nur fehlt eben der Tenor unter den Stimmlagen. Die Schlange Sid möchte sich empfeh-

len, allein, es hapert mit dem Handwerk. Sid findet den eigenen Ton nicht.

Tadeusz Galczuk spielt diese Schlange Sid und beweist dabei viel Feingespür für Gefühlszwischenlagen, für Momente zwischen Enttäuschung und neuer Hoffnung. So beginnt eine Reise um die Welt: Sid singt in Italien bei einer Operndiva vor und scheitert kläglich, danach setzt er seine Odyssee in England, Australien, überall fort und versucht sich an diversen Instrumenten.

Zum entscheidenden Moment kommt es dann am Broadway in New York: Sid spielt mit Elvis-Perücke und -Brille einen Rock'n'Roll-Song und zeigt dabei, wie viel er schon gelernt hat. Doch das Publikum ist gnadenlos und buht ihn aus. Beinahe gebrochen, kehrt er nun in den Zirkus zurück. Dort kann ausgerechnet sein Klagelied die drei Menschen begeistern.

Die in Braunschweig geborene Enke Eisenberg hat Erfahrung mit Musiktheater für Kinder, hat sie doch sieben Jahre lang hauptsächlich solche Stücke an der Kammeroper Köln inszeniert. Inzwischen lebt sie im Marburger Land als freie Theaterregisseurin. Zu der sehenswerten Inszenierung trägt indes das gesamte Ensemble bei, nicht zuletzt das Zirkuszelt und die Kostüme von Trixy Royeck.

Wieder 12. Dezember, 15 und 16.30 Uhr, sowie 13. Dezember, 9.30 und 11.15 Uhr. Karten: (05337) 92 49 24.

Braunschweiger Zeitung, 30.11.2010 / Premiere in Braunschweig

Mittwoch, 15. Dezember 2010

SCHÖPPENSTEDT UND ASSE

Warum man an sich glauben muss...

Musikforum Niedersachsen unterhält Remlinger Grundschüler mit einem Stück über das Singen

Von Tobias Wagner

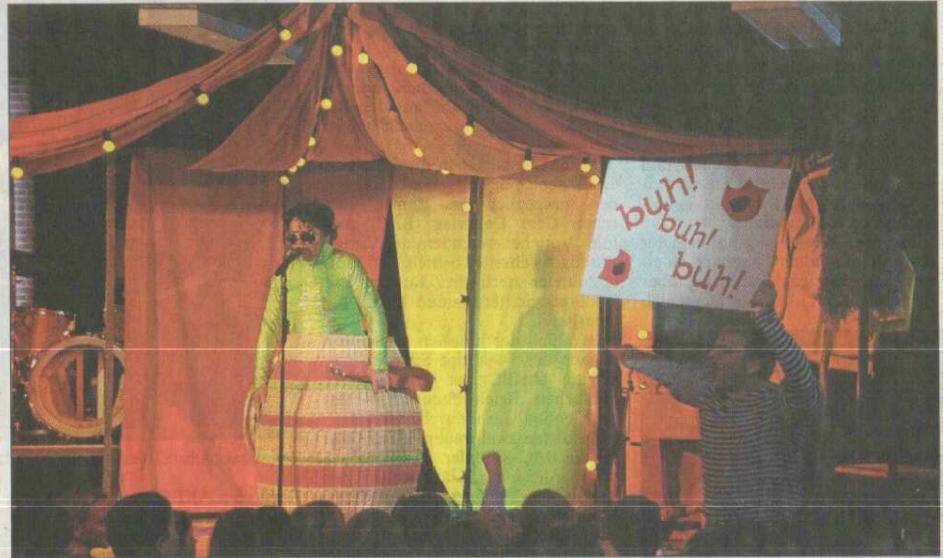
REMLINGEN. Zirkusschlange Sid hat keine Lust mehr, immer die gleichen Kunststücke vorzuführen. Sie will lieber andere Sachen machen und Sänger werden.

Das Musikforum Niedersachsen führte am gestrigen Dienstag in der Grundschule Remlingen das Stück „Sid, die Schlange, die singen wollte“ auf. Spielerisch erfuhren die Kinder etwas über den Gesang und die Oper und auch darüber, dass Singen ein Ausdruck der Persönlichkeit sein kann.

Sids Zirkuskollegen können ihren Wunsch nicht verstehen. Doch Sid ist ehrgeizig und zieht in die Welt hinaus, um etwas zu lernen. Ihr Weg führt nicht nur an verschiedene Orte, sondern sie entdeckt auch viele verschiedene Musikstile.

Zuerst trifft sie in Rom eine Operndiva, die sehr viel von sich und ihrem Gesang hält. Sids Stimme jedoch sei für die Oper nicht zu gebrauchen. Sie klinge vielmehr wie ein „Schweinchen aus dem All“. So landet die Schlange schließlich in London bei einem Gesangsquartett, dem der Tenor fehlt.

Die Gruppe macht sich über Sid lustig, und auch mit dem Tanzen klappt es nicht. In New York findet sich Sid in einer Talent-Show vor großem Publikum wieder. Hier



Schlange Sid (Tadeusz Galczuk) wird während einer Talent-Show vom Publikum ausgebuht.

Foto: Wagner

schmeißt sie sich ordentlich in Schale, versucht es mit Rock und wird vom Publikum gnadenlos ausgebuht. Verzweifelt kommt Sid wieder in ihrem Zirkus an und singt ein ergreifendes Lied über ihren Misserfolg – und das klingt plötzlich gut.

Sid hat gelernt, ihre Gefühle

durch das Singen auszudrücken. Die Moral der Geschichte: Man muss nur an sich selbst glauben und seinen eigenen Stil finden.

Bunte Farben, lustige Musik und eine kindgerechte Geschichte brachten viele Dinge rund um die Musik auf den Punkt. Das Musikforum

Niedersachsen überzeugte die Kinder so sehr, dass sie während des 45-minütigen Stücks äußerst still und an den Mitmachstellen sofort eifrig dabei waren. Am Ende verlangten die Kinder eine Zugabe, doch die musste leider ausfallen, da bereits die Schulbusse warteten.

Braunschweiger Zeitung, 15.12.2010 Schule Remlingen

Pressestimmen

300 Kindergarten- und Grundschul Kinder waren begeistert:

Kinderoper zum Thema Freundschaft und Selbstfindung

Remlingen. Im Rahmen des Weihnachtstheaters führte das Musikforum Niedersachsen zwei Aufführungen der Kinderoper „Sid, die Schlange, die singen wollte“ in der Grundschule Remlingen auf. Zuschauer der ersten Vorstellung waren die Kinder der Kindertagesstätten Roklum, Remlingen und Wittmar mit ihren Angehörigen sowie die Eingangsstufe der Grundschule. Die 3. und 4. Klassen kamen zur zweiten Vorstellung. „Zusammen waren es insgesamt rund 300 Zuschauer“, berichtete Grundschulrektor Lars Eberst. Die Kinderoper erzählt von Freundschaft und Selbstfindung. Die vier Sänger und Sängerinnen, die aus Berlin, Hannover, Leipzig und Wittmar kommen, führten far-

benfroht durch verschiedenste Stile des Singens, vom klassischen Operngesang bis hin zum Pop. Sie vermittelten den Kindern spielerisch das Wissen über Gesang

weite Welt. Doch ob bei einer aufgetakelten Operndiva in Rom, bei einem Gesangsquartett in London oder bei der hippen Sally-Sue in New York: seine Versuche, so zu

singen wie die anderen, gelingt ihm nicht, und er wird vom Publikum ausgebuht. Traurig über seine Misserfolge kehrt Sid zurück in seinen Zirkus und singt schließlich aus Schmerz für sich allein ein herzerreißendes Lied. Auf einmal klingt alles wunderbar. Sid hat gelernt, seine Gefühle durch das Singen auszudrücken. Die Kinder waren beein-



Sid, die Schlange (4. v. l.), ist in seinen Zirkus zurückgekehrt und hat gelernt, seine Gefühle durch das Singen auszudrücken.

Fotos: Dorothee Steinmann

druckt, haben mitgeföhlt und hätten gern eine Zugabe gehabt. Dazu war die Pause zwischen den beiden Vorstellungen zu kurz und nach der zweiten Vorstellung wartete schon der Schulbus. Rektor Lars Eberst sprach von einer gelungenen Veranstaltung.

und Oper und stellten Singen als natürlichen Ausdruck der Persönlichkeit dar.

Die Zirkusschlange Sid ist es leid, immer nur die gleichen Kunststücke vorzuführen. Eines Tages beschließt Sid, Sänger zu werden und macht sich auf den Weg in die

steil



Gespannt verfolgten die Kindergarten- und Schulkinder die fantastische Reise der Schlange Sid durch die Welt der Gesangsstile.

Wolfenbüttler Schaufenster, 19.12.2010 / Schule Remlingen

Musikwoche Hitzacker: Eine Kinderoper im Verdo



„Sid, die Schlange, die singen wollte“ – mit dieser vom Musikforum Niedersachsen aufgeführten Kinderoper wandte sich die Musikwoche am Freitag an den hörenden Nachwuchs. Aufn.: A. Beckmann

bm Hitzacker. Mit dem Leben im Zirkus und dem Dasein einer Zirkusschlange, die rasselnd aus ihrem Korb kommt, möchte Sid sich nicht zufrieden geben. Die Schlange möchte unbedingt singen lernen, koste es was es wolle, und bereist deshalb die ganze Welt. Sid versucht sich in Italien im Operngesang, in der englischen Musicalszene sowie im Pop in New York – und erntet überall Buhs und Absagen.

Voll Trauer kehrt die Schlange nach Hause zurück und singt sich ihre Trauer von der Seele. Und plötzlich, dieses Gefühls wegen, scheint ihr Gesang die anderen zu berühren. Von ihren Zirkuskumpanen jedenfalls erntet Sid großen Applaus, und am Ende wird alles gut.

Das ist der Inhalt der Kinderoper „Sid, die Schlange, die singen wollte“. Das Stück in fünf

Bildern wurde am Freitag in einer Matinee der Musikwoche im Verdo in Hitzacker aufgeführt. Ganz so spektakulär wie der Applaus, den die Schlange für ihre schließlich doch gefundenen Gesangskünste erhielt, war der Applaus der rund 700 Schulkinder, die dorthin gekommen waren, dann aber doch nicht.

„Es war für die Kinder zum Teil sehr schwer zu verstehen“, urteilte eine Lehrkraft, die mit einer ersten Klasse die Oper besuchte. Eine andere Lehrerin fand auch die Handlung zu banal. Die Kinder urteilten, dass es „gut war, aber viele Worte konnte man nicht verstehen“. Für die vierten und fünften Klassen schien das Stück eher geeignet, aber „man muss die Kinder auf solch einen Besuch vorbereiten, das ist sehr wichtig“, er-

klärte eine weitere Lehrerin, die mit einer fünften Klasse gekommen war. „Denen hat es gefallen“, so die Pädagogin.

Tatsächlich waren die Texte in höheren Lagen des Soprans und bisweilen in den tieferen Lagen des Basses schwer verständlich, so dass für manche der kleinen Besucher die Handlung der rund 45-minütigen Vorstellung nicht nachvollziehbar war. Trotz allem sorgten ein buntes Bühnenbild und der poppige Musikteil, in dem Sid Elvis-Songs parodierte, für gute Stimmung.

Die Absicht des gemeinnützigen Vereins Musikforum Niedersachsen, Kinder durch Musiktheater zu bilden und zu fördern, sei sicher ein gutes Projekt – jedoch sollte auch der gesangliche Aspekt kindgerecht sein, lautete das Resümee vieler Besucher.

Elbe-Jeetzel-Zeitung 28.02.2011

Schlange Sid wird mit Selbstvertrauen zum Star

Kinderoper „Sid, die Schlange, die singen wollte“ kommt bei den Kleinen größtenteils sehr gut an

CUXHAVEN. Platsch. Gerade ist ein Clown über seine eigenen Füße gestolpert und landet auf dem Hosboden. Kinderlachen hallt durch das Stadttheater. Eine gewisse Schadenfreude schwingt dabei mit. Mitklatschen, mitmachen, mitsingen und mitlachen – dies zog sich durch die gesamte Vorstellung von „Sid, die Schlange, die singen wollte“.

„Man muss an sich glauben und seinem eigenen Stil folgen, dann kann einem alles gelingen!“ Diese Moral vermittelte die Kinderoper den jungen Besuchern.

Die Handlung ist einfach erklärt: Eine Zirkusschlange hat es satt, immer nur tanzen zu müssen und möchte viel lieber singen. Doch seine Freunde – ein Clown,

ein Jongleur und ein Kettenrenner – lachen ihn nur aus und entführen Sid auf eine gedankliche Reise, um ihm die Welt des Gesangs und der Melodien zu zeigen. Die Schlange verirrt zunächst das Vertrauen in das eigene Talent, doch als sie schließlich ihren Kummer in einem traurigen Lied zum Ausdruck bringt, klingt alles wunderbar. Das fanden auch die KiTa- und Grundschul-Kinder. Lucas Herrmann urteilte: „Die Schlange hat doch gut gesungen!“ Mit begeisterten Worten über den Hauptcharakter wurde nicht gespart. Die Zweitklässler Femke Rörsma und Denjo Parquett fanden „die Schlange Sid besonders toll“.

Auch die übrigen Darsteller wurden gelobt: „Am besten fand ich den starken Mann“, urteilte



Denjos Klassenkameradin Femke Rörsma hat fleißig mitgeklatscht.



Lucas Herrmann meinte: „Die Schlange hat gut gesungen.“

Sascha Alexander Reichner im Anschluss an die Vorstellung. Der Fünfjährige meint damit den musikalischen Kettenrenner. „Aber die Muckies waren ja nicht echt“, merkte Arjeta Kruijetzki an.

Nix mit Stillsitzen

Als die Akkorde von Mozarts „Kleiner Nachtmusik“ angestimmt wurden, hielt es die Kinder kaum noch auf den Stühlen. Sie klatschten begeistert mit. Die Schilder, die hochgehalten wurden, damit die Kinder zur richtigen Zeit buhten oder klatschten, verfehlten ihre Wirkung nicht, sodass es manchmal schwierig wurde, die Rasselbande wieder ruhig zu stimmen.

Lucas und Arjeta, beide sechs Jahre alt, kamen mit glühenden Gesichtern aus dem Theater, denn bei den Klängen zu Elvis, als Sid in dessen Rolle geschlupft war, hatten nicht nur sie leiden-



Arjeta Kruijetzki (6) war vom Aussehen der Schlange begeistert.



Als Schlange Sid in die Rolle des Elvis schlüpft und mitreißende Klänge ertönen, hielt es kaum ein Kind auf dem Theatersitz. Spontan wurde getanzt, geklatscht und applaudiert. Fotos: Sotysiak

schaftlich mitgerockt. Von Klask bis Pop – die Kinder konnten sich für alle Musikstile begeistern.

Als die Schlange gegen Ende des Stücks niedergeschlagen resignierte „Ich gebe auf, es hat keinen Zweck, wenn ich singe“, er-



Sascha A. Reichner gefiel der „starke Mann“, die Musik jedoch nicht so.



Der Zweitklässler Denjo Parquett fand das ganze Stück toll.

Musikalische Fantasiereise

„Sid, die Schlange, die singen wollte“: Musical begeisterte Kinder in der Marburger Waggonhalle

Rom, London und New York - Sid schlängelt sich durch einige Musikmetropolen, um seinen Traum zu verwirklichen. „Sid, die Schlange, die singen wollte“ war die Visitenkarte des Vereins „Musica Europa“.

von Daphne Fliefer

Marburg. Die schüchterne Zirkusschlange hat Großes vor: Sid möchte begnadeter Sänger werden. Doch das Vorhaben stellt sich komplizierter als gedacht heraus. Neben vielen Ratschlägen wird er oft kritisiert – dafür hat das Reptil das Marburger Publikum auf seiner Seite.

Am Mittwochnachmittag begleiteten etwa 40 junge Besucher „Sid, die Schlange, die singen wollte“ in der Waggonhalle bei seiner Reise durch eine musikalische Welt. In kindgerechtem Format gab es einen Kompaktkurs in Oper, Musical und Rockmusik.

Das musikalische Zirkustier, dargestellt von Tadeusz Galczuk, probierte sich in unterschiedlichen Gesangsstilen aus.

In Rom möchte er die Kunst des Operngesangs bei einer Expertin erlernen. Die Primadonna macht Sid Unterschiede in Dynamik, wie forte und piano, oder auch Artikulation und



Die Zirkusschlange Sid lernt die Welt der Musik kennen. Er will singen lernen.

Privatfoto

Phrasierungen deutlich. Trotz anschaulicher Erklärungen – das ist einfach zu viel Theorie für Sid, und so wird er weder der italienischen Primadonna,

noch sich und seinen drei Zirkusfreunden gerecht.

Die begleiteten ihn bei seinem wagemutigen Vorhaben. Sie selbst sind – wie auch ihre

Darsteller – Musikerprofis. Der Zirkusartist und Kettensprenger, gespielt von Joachim Holzhey, singt mit einer satten Bassstimme.

Einen reinen Alt singt Regine Gebhardt, mal als Jongleurin, mal als Primadonna.

Den Sopranpart übernimmt Produktionsleiterin Almuth Marianne Kroll als Clown-Dame. Fehlt nur noch ein Tenor: Den möchte Sid übernehmen. Knallige Union-Jack-Regenschirme vermitteln, dass sich die Freunde in London befinden. Dort probieren sie sich als Quartett aus. Allerdings spielt Sids Stimme nicht so wirklich mit.

Aber die bunten Artisten geben nicht auf. Das nächste Ziel heißt Broadway: Sid debütiert in einer New Yorker Show – wieder ohne Erfolg. Dichte giftgrüne Wimpern umrahmen seine traurigen Augen, als er über sein Leid singt. Sein persönliches Lied, das schließlich großen Anklang findet – Sid hat endlich seinen gefühlvollen Stil gefunden.

Das Musiktheaterstück ist die musikalische Visitenkarte der beiden Opernregisseurinnen Kerstin Weiß und Enke Eisenberg. Die beiden haben den Verein Musica Europa gegründet. Sein Ziel ist es, solche unterrepräsentierten Formate in Marburg zu etablieren und die musikalische Landschaft zu erweitern. Kinder mit hoher Qualität und viel Spaß an die Musik heranführen – dieses Ziel haben sich Weiß und Regisseurin Eisenberg gesetzt. Und sie haben mit dem Musical nicht nur die Kinder überzeugt.

Oberhessische Presse, 27.06.2011

Schlange Sid: So macht Theater für Kinder Spaß

Famoses Musik-Spektakel bei der Sommerbühne

(km) Sid, seines Zeichens eine dressierte Schlange, hat nur einen Wunsch – er möchte singen. Aber keiner lässt ihn. Und wenn doch, wird er ausgebuht. Sids Zirkus-Kumpel wollen helfen und schicken ihn auf eine Reise durch die Musikwelt. So geschehen in der Kinderoper „Sid, die Schlange, die singen wollte“ – am Sonntag aufgeführt im Rahmen der Sommerbühne.

Vier singende Schauspieler (beziehungs- weise schau-

spielernde Sänger), ein Pianist (André Hammer-schmied) und ein Schlagzeu-ger (Jonas Boecker) zeigten, wie unterhaltsam Theater für junge Zuschauer sein kann. Tolle Typen, die vor den Augen des Publikums blitz-schnell mit Kostüm- und Pe-rückenwechsel in verschiede-ne Rollen schlüpfen, lieferten unter der Regie von Enke Eisenberg ein famoses Spek-takel. Da wurde prima ge-sungen, ging's von der klassi-schen Oper flugs zum fetzi-gem Pop. Das hatte Tempo und Pfiff im kunter-bunten Zirkuszelt, brachte gute Lau-ne und Appetit auf mehr in der

Welt der Musik.

Natürlich ist in dem Stück des Komponisten Malcolm Fox auch eine handfeste Bot-schaft versteckt: Sid (wun-derbar: Tadeusz Galczuk) lernt in seinem Schlangen-korb, dass es wenig Sinn macht, sich ausschließlich an anderen zu ori-entieren. Er muss an sich selbst glauben, seinen eigenen Stil finden und seine eigenen Lieder, dann klappt's auch mit dem Gesang. Prächtige Mitspieler waren Almuth Marianne Kroll, Regine Gebhardt und Joachim Holzhey.



„Sid, die Schlange, die singen wollte“: So macht Theater für Kinder Spaß.
Photowerk (bas)

28.06.2011 Wolfsburger Allgemeine Zeitung

Pressestimmen

Schlange singt sich aus dem Schweinkram

Eine bunte Kinderoper erheiterte 150 Zuschauer

Von Bettina Enßlen

NORDSTADT. Sid will einfach nur singen, und zwar so, dass es anderen auch ein wenig gefällt. Wäre ja alles überhaupt kein Problem – mit ein wenig Anleitung, etwas Talent und Fleiß zum Üben. Doch Sid ist ausgerechnet eine Schlange, überdies eine dicke, unbewegliche, grüne, klappernde. Das klingt so gar nicht nach Happy End? Kein Problem für Opernfreunde, oder die, die es am Sonntagnachmittag bei der Sommerbühne werden wollten.

Seinem tristen Dasein mal entfliehen zu wollen, ist ein Wunsch, den Kinder und Erwachsene gleichermaßen nachvollziehen können. Gestehen wir ihm also auch einer grinsenden Zirkusschlange zu, die nicht mehr darf, als nur immer wieder ihren Kopf aus dem Bastkorb zu recken. Die nur belächelt wird von ihren Kollegen und sich bei der Suche nach Anerkennung bei allerhand musikalischen Underdogs herumtreibt. Dazu gehört eine merkwürdige Operndiva. Sie kennt zwar Koloraturen, Forti, Triller und Stilrichtungen jeglicher Art, hat aber keine Empathie für andere. „Du klingst wie ein Schweinchen aus dem All“, wirft sie ihrem lernwilligen Schüler vor und treibt Sid damit hinein in die Arme einer Tenor-suchenden Rockband in London.

Das geht ebenso wenig lange gut, wie das Gastspiel in der New Yorker Talent-Show von Sally Sue. Am Ende ist die Schlange alleine, traurig und verzweifelt und legt ihren ganzen Schmerz hinein in ein herzzerreißendes Lied über den so tief empfundenen Wunsch zum Singen. Siehe da, das klingt endlich harmonisch, logisch und authentisch. Die alten Zirkuskollegen freuen sich. Die Schlange am Ziel ihrer Träume.

Das ist keineswegs verkürzt dargestellt. Das ist alles, was es über diese kleine, nette Kinderoper des Komponisten Malcolm Fox zu sagen gibt, die nicht ganz zufällig ausgerechnet in den USA zum Kassenschlager geworden ist. Fast 30 Jahre alt, ein wenig angestaubt und brav wirkt sie heute, ganz so wie der Ruf der großen Schwester, der Erwachsenen-Oper. Die Neu-Produktion des Musikforums Niedersachsens ist ein charmanter Versuch, Kinder für die Oper zu begeistern. Die rund 150 Besucher haben brav applaudiert.



Tadeusz Galczuk als singfreudige Schlange Sid.

Foto: regios24/ Helge Landmann

27.06.2011 Wolfsburger Nachrichten

WOLFSBURG

Stücke mit Musik von Kindern für Kinder

Vielleicht ward ihr gestern dabei, als Sid, die Schlange, versuchte Sänger zu werden. Da habt ihr dann viel über Opern gelernt und gehört. Wenn nicht, es gibt viele Kinderoperen. Sie werden immer wieder aufgeführt. Sie sind ein Versuch, Kinder an die Welt der Oper heranzuführen. Mit dem Begriff werden Musiktheater-Produktionen für ein Publikum von Kindern, Kompositionen für die Aufführung durch Kinder und auch von Kindern komponierte Opern bezeichnet. Die Schuldramen der Jesuiten im 17./18. Jahrhundert waren zum Teil für Kinder gedacht. In diesem Sinne

ist noch Mozarts klassizistisches Singspiel mit religiösem Hintergrund Apollo et Hyacinthus (1767) ein Stück von Kindern für Kinder. Daraus entstanden die Schulopern



Sid, die Schlange. Foto: rs24/H.L.

27.06.2011 Wolfsburger Nachrichten, Kinderseite

Ankündigungen

roter saal kinderprogramm



Samstag | 27. November 2010 | 16:00 Uhr Premiere

Kinderoper

SID, DIE SCHLANGE, DIE SINGEN WOLLTE

Kinderoper mit vier Sängern und Klavier | Musikforum Niedersachsen e.V.

Sid, die Zirkusschlange, beschließt eines Tages Sänger zu werden, aber unglücklicherweise will ihn niemand singen hören. Mit Hilfe seiner Freunde macht er eine fantastische Reise durch die Welt der Gesangstile. So trifft er eine aufgetakelte Operndiva, ein Gesangsquartett und die hippe Sally-Sue, aber nirgendwo gelingt es ihm, so zu singen wie die anderen. Erst als er vor lauter Kummer über seine Misserfolge für sich allein ein herzerreißendes Lied singt, klingt alles wunderbar.... Und so entdeckt Sid, was Singen bedeutet, nämlich der natürliche Ausdruck der eigenen Persönlichkeit. Die von Malcolm Fox komponierte Kinderoper führt farbenfroh und altersgemäß durch verschiedenste Stile des Singens, vom klassischen Operngesang bis hin zum Pop. „Sid“ zählt zu den beliebtesten und meist aufgeführten zeitgenössischen Kinderoperen.

Weitere Vorstellungen:

SO | 12. Dezember 2010 | 15:00 und 16:30 Uhr

Für Kinder ab 5 Jahren

Veranstalter: Musikforum Niedersachsen e.V.

Unterstützt von: Schimmel Auswahlzentrum Braunschweig und Kulturinstitut

Eintritt: Kinder 6,00 € / Erw.: 12,00 €

Tel. Kartenreservierung unter 05337 924 924 oder 0172 54 29 427. | Spieldauer: ca. 50 Minuten



MO | 13. Dezember 2010 | 9:30 und 11:15 Uhr

**Eintritt für die Vorstellungen am Montag: 5,00 €
für Gruppen ab 5 Personen: 4,00 €**

Tel. Kartenreservierung unter 0531 470-4863.

Veranstalter: Abteilung Literatur und Musik

42

Kulturprogramm der Stadt Baunschweig, Kulturinstitut 6/2010



Sid, die Schlange, die singen wollte

Musikforum Niedersachsen e.V.,
Braunschweig

Kinderoper mit 4 Sängern und Klavier
für Grundschulkinder

Montag
13. Dez. 2010
9:30 Uhr
und
11:15 Uhr

Roter Saal

Sid, die Zirkusschlange, beschließt eines Tages Sänger zu werden, aber unglücklicherweise will ihn niemand singen hören. Mit Hilfe seiner Freunde macht er eine fantastische Reise durch die Welt der Gesangstile. So trifft er eine aufgetakelte Operndiva, ein Gesangsquartett und die hippe Sally-Sue, aber nirgendwo gelingt es ihm, so zu singen wie die anderen. Erst als er vor lauter Kummer über seine Misserfolge für sich alleine ein herzerreißendes Lied singt, klingt alles wunderbar.... Und so entdeckt Sid, was Singen bedeutet, nämlich der natürliche Ausdruck der eigenen Persönlichkeit.

Spieldauer: ca. 45 Minuten



Kindertheater Flyer der Stadt Baunschweig, Kulturinstitut 6/2010

Ankündigungen

KINDER	
AHA-ERLEBNIS-Geburtstagsfeier	11:00
AHA-Erlebnis Kindermuseum, Wolfenbüttel	
Ronja Räubertochter	11:00
Komödie am Altstadtmarkt, Braunschweig	
Advents-Workshop	14:30 + 16:30
Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim	
Das Geheimnis der Papierrakete	14:30
Ab 6 Jahre. Planetarium Wolfsburg	
Bastelwerkstatt mit Elvira Burckhardt	15:00
Weihnachtsmarkt, Wolfenbüttel	
Kaluoka'hina, das Zauberriff	16:00
Ab 6 Jahre. Planetarium Wolfsburg	
Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich hab?	16:00
Staatstheater, Braunschweig	
Sid, die Schlange, die singen wollte	16:00
Roter Saal, Schloss, Braunschweig	
Frau Holles Happy Hour	17:00
Adventmärchen, Stadttheater Hildesheim	
Die ALMA-Show	18:00
ab 10 Jahren. Planetarium Wolfsburg	
Oderwald Musikanten Dorstadt	19:00
Weihnachtsmarkt, Wolfenbüttel	
SpacePark 360	19:30
Planetarium Wolfsburg	



Subway, November 2010



ClicClac, Das Familienmagazin
November 2010

Till - Der Freizeitkalender
Braunschweiger Zeitung
19.11.2010



Till - Der Freizeitkalender
Braunschweiger Zeitung
26.11.2010



Ankündigungen



Roter Saal Kinderoper
Samstag, 27. November, 16:00 Uhr (Premiere)
Sonntag, 12. Dezember, 15:00 und 16:30 Uhr
Montag, 13. Dezember, 9:30 und 11:15 Uhr

Sid, die Schlange, die singen wollte

Kinderoper mit vier Sängern und Klavier, ab 5. Sid, die Zirkusschlange, beschließt eines Tages Sänger zu werden, aber unglücklicherweise will ihn niemand singen hören. Mit Hilfe seiner Freunde macht er eine fantastische Reise durch die Welt der Gesangsstile, bis er entdeckt, was Singen bedeutet, nämlich der natürliche Ausdruck der eigenen Persönlichkeit. Die von Malcolm Fox komponierte Kinderoper, die zu den beliebtesten und meist aufgeführten zeitgenössischen Kinderopern unserer Zeit zählt, führt altersgemäß durch verschiedenste Stile des Singens, vom klassischen Operngesang bis hin zum Pop. Weitere Informationen in der Abteilung Literatur und Musik unter Tel. 0531-470-4863.

DaCapo, die Stadtzeitung für Braunschweig, November 2010

Remlingen

Kinderoper in der Grundschule



Am Dienstag dem 14.12.2010 geht in der Grundschule Remlingen für die Kinderoper „Sid, die Schlange, die singen wollte“ der Vorhang auf. Willkommen sind auch die Kinder der Kindertagesstätten Roklum, Remlingen und Wittmar sowie alle Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde. Die Aufführungen beginnen um 9:00 Uhr sowie um 11:15 Uhr und finden in der Aula der Schule statt.

Sid ist eine Zirkusschlange. Nach vielen Jahren im Zirkus ist sie müde, täglich die gleichen Kunststücke vorzuführen. Deshalb beschließt Sid eines Tages, Sänger zu werden. Er macht sich auf den Weg in die weite Welt, um die Kunst des Singens zu

erlernen. Doch ob bei einer aufgetakelten Operndiva in Rom, bei einem Gesangsquartett in London oder bei der hippen Sally-Sue in New York: seine Versuche so zu singen wie die anderen will ihm nicht recht gelingen. Dabei führt die Oper Sid nicht nur auf eine Phantasiereise durch die Welt, sondern auch durch die verschiedenen Stile des Singens und der Gesangskunst: vom klassischen Operngesang bis hin zum Pop. Traurig über seine Misserfolge, singt Sid schließlich aus Schmerz für sich allein ein herzzerreißendes Lied und auf einmal klingt alles wunderbar. Sid hat gelernt seine Gefühle durch das Singen auszudrücken und hat am

Ende intuitiv verstanden, was Singen bedeutet. Für die jungen Opernbesucher wird deutlich, dass Singen die Persönlichkeit befreit, dass es Spaß macht zu singen und dass die Stimme das Instrument ist, das jeder besitzt. Mit der Stimme kann jeder seinen Gefühlen musikalischen Ausdruck verleihen. Die Kinderoper „Sid, die Schlange, die singen wollte“ hat all das, was Kindern die Welt der Oper näher bringt: melodiose, lustige Musik, farbenfrohe Kostüme und kindgerechte Figuren in einer bunten Zirkuswelt. Ganz nebenbei vermittelt die Oper den Kindern spielerisch das Wissen über Gesang und Oper, und stellt Singen als natürlichen Ausdruck der Persönlichkeit dar. „Sid“ zählt nicht umsonst zu den beliebtesten

und meist aufgeführten zeitgenössischen Kinderopern unserer Zeit. Lassen Sie sich entführen in eine spannende, lustige und ausgelassen fröhliche Bilderreise der Phantasie. Ein Spaß für die ganze Familie.

Die Aufführungen finden im Rahmen des Weihnachtstheaters in der Grundschule Remlingen statt. Der Eintritt kostet pro Person 3 Euro. Karten gibt es direkt vor den Aufführungen in der Schule.

Asse Rundschau 12/2010

Ankündigungen

Kinderoper in der Grundschule:

„Sid, die Schlage, die singen wollte“

Remlingen. Im Rahmen des Weihnachtstheaters finden am Dienstag, 14. Dezember, zwei Aufführungen der Kinderoper „Sid, die Schlage, die singen wollte“ in der Grundschule Remlingen statt. Hierzu eingeladen sind auch die Kinder der Kindertagesstätten Roklum, Remlingen und Wittmar sowie Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde. Die Aufführungen beginnen um 10.45 Uhr und um 11.50 Uhr und finden in der Aula der Schule statt. Der Eintritt beträgt pro Person 3 Euro, Karten gibt es direkt vor den Aufführungen in der Schule.

Die Kinderoper „Sid, die Schlage, die singen wollte“ hat all das, was Kindern die Welt der Oper näher bringt: melodiöse, lustige Musik, farbenfrohe Kostüme und kindgerechte Figuren in einer bunten Zirkuswelt. Ganz nebenbei vermittelt die Oper den Kindern spielerisch das Wissen über Gesang und Oper und stellt Singen als natürlichen Ausdruck der Persönlichkeit dar. „Die Oper zählt nicht umsonst zu den beliebtesten und meist aufgeführten zeitgenössischen Kinderoperen unserer Zeit“, berichtet Grundschullektor Lars Eberst und fügt hinzu: „Lassen Sie sich entführen in eine spannende, lustige und ausgelassene fröhliche Bilderreise der Phantasie. Es ist ein Spaß für die ganze Familie.“



Wolfenbüttler Schaufenster 12.12.2010

Ankündigungen

Kinderoper "Sid, die Schlange, die singen lernen wollte"

Die Zirkusschlange Sid hat keine Lust mehr auf Zirkuskunststücke und möchte viel lieber ein berühmter Sänger werden. Allerdings ist von ihrem Talent noch keiner so recht überzeugt, niemand will sie hören. Aber die Schlange hat gute Freunde im Zirkus: den Clown, den Jongleur und den Kettensprenger, und diese beschließen, ihr zu helfen. Sie lassen Sid eine Reise durch die Welt der Gesangstile antreten. Hier begegnet Sid einer Operndiva, einem Gesangsquartett und der coolen Sally-Sue. Aber ein Talent zum Singen stellt sich bei der Schlange dennoch nicht ein. Erst als Sid ein Klagelied anstimmt...

Die Kinderoper erzählt von Freundschaft und Selbstfindung. Sie führt farbenfroh und altersgemäß durch verschiedenste Stile des Singens, vom klassischen Operngesang bis hin zum Pop. „Sid“ zählt zu den beliebtesten und meist aufgeführten zeitgenössischen Kinderoperen unserer Zeit.

Die von Malcom Fox komponierte Kinderoper mit einer Besetzung aus vier Sängern, Klavier und Schlagzeug wird am Freitag den 25.02.2011 um 11 Uhr im Verdo aufgeführt und heisst alle Kinder, Eltern, Freunde, Verwandte und Lehrer willkommen!



Foto: musikforum-niedersachsen.de

Vorankündigung 25. Musikwoche Hitzacker 18.-27. Februar 2011

Ankündigungen

14

Matinee „Kinderoper“

25. MUSIKWOCHE

82

Mitglieder des Musikforum Niedersachsen e.V.:

Tadeusz Galczuk

Almuth Marianne Kroll

Regine Gebhardt

Joachim Holzhey

Sid, die Schlange (Tenor)

Clown/Sally Sue (Lyrischer Sopran)

Jongleur/Primadonna (Mezzosopran)

Kettensprenger (Bariton)

André Hammerschmied

Jonas Böker

Klavier

Schlagzeug

Enke Eisenberg

Nina Fischer

Trixy Royeck

Almuth Marianne Kroll

Detlef Lobas

André Hammerschmied

Regie

Regieassistentz

Bühnenbild und Kostüme

Produktionsleitung

Organisation

Musikalische Leitung



Almuth Marianne Kroll



Diese Veranstaltung wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Ceratizit Hitzacker GmbH

Programmheft der 25. Musikwoche Hitzacker 18.-27. Februar 2011

Ankündigungen

Programm

Freitag, 25. Februar 11.00 Uhr

VERDO

Sid, die Schlange, die singen wollte – Oper in fünf Bildern von Malcolm Fox (1946-1997) für vier Sänger, Klavier und Schlagzeug nach einem Text von Susan Rider und Jim Vilé

Für Kinder ab fünf Jahren

Dauer: ca. 45 Minuten

Eine Produktion des Musikforum Niedersachsen e.V.

Premiere: 27. November 2010, Schloss Braunschweig

Die Produktion wird gefördert von der Stiftung Niedersachsen, der STIFTUNG NORD/LB - ÖFFENTLICHE, der Musikförderung in Niedersachsen und dem Kulturinstitut der Stadt Braunschweig

STIFTUNG NIEDERSACHSEN

STIFTUNG
NORD/LB - ÖFFENTLICHE

NDR
Musikförderung
in Niedersachsen

Stadt Braunschweig
Kulturinstitut



Das Ensemble von links: Jonas Böker, Almuth Marianne Kroll, Tadeusz Galczuk, André Hammerschmied, Regine Gebhardt und Joachim Holzhey

Der gemeinnützige Verein Musikforum Niedersachsen e.V. wurde 1999 in Hannover mit dem Ziel gegründet, Musiktheater in der Bildung und Erziehung zu fördern. Einen Schwerpunkt bilden Aufführungen für und mit Kindern und Jugendlichen in Theatern sowie an Schulen. Vor dem jüngsten Projekt *Sid, die Schlange, die singen wollte* war das Musikforum mit den Produktionen *Der kleine Muck* von Frank Schwemmer und *Papageno spielt auf der Zauberflöte* nach Wolfgang Amadeus Mozart erfolgreich. Vereinsvorstände sind seit dem 3. November 2006 Almuth Marianne Kroll und Dr. Detlef Lobas.

83

Programmheft der 25. Musikwoche Hitzacker 18.-27. Februar 2011

Ankündigungen

Liebevolle Einladung in die Oper

Von
Karsten Blüthgen

Irgendwann war es so weit. Sid hat es satt, die zwar schönen, beim Publikum begehrten, aber doch immer wieder gleichen Kunststücke vorzuführen. Die Schlange mag nicht mehr länger Tag für Tag im Zirkus tanzen. Ein neuer Traum ist erschienen: Sid möchte Sänger werden.

In der Manege braucht man Sid dafür nicht, wegen der neuen Rosinen lacht man ihn sogar aus. So muss er sein Bündel und sein Schlangenkorbchen packen und ziehen – raus aus dem Zirkuszelt und hinein in die Welt, um irgendwo die Kunst des Singens zu erlernen. Dass dies nicht eben einfach ist, erfährt er bald: bei einer aufgetakelten Operndiva in Rom, bei einem Londoner Gesangsquartett



Die eigene Stimme macht staunen. Szene aus „Sid, die Schlange, die singen wollte“

84

Programmheft der 25. Musikwoche Hitzacker 18.-27. Februar 2011

Ankündigungen

und auch bei der hippen Sally Sue in New York. Wen Sid auch immer trifft, stets misslingt der Versuch, so zu singen wie sein Gegenüber. Das macht ihn fast ratlos. Sein Missmut wächst, man spürt, es muss etwas passieren. Und dann wendet sich das Blatt: In aller Traurigkeit stimmt Sid ein Lied an, um sich seinen Kummer von der Seele zu singen. Plötzlich klingt es wunderbar! Plötzlich ist es echt! Welch ein Glück! Ganz intuitiv begreift Sid, worauf es beim Singen wirklich ankommt: darauf, die eigenen Gefühle zum Ausdruck zu bringen.

Sid, die Schlange, die singen wollte leistet, was es braucht, um Berührungsängste mit dem Genre Oper abzubauen. Das Stück führt sein junges Publikum nicht nur an verschiedene Orte dieser Welt. Zu erleben ist zugleich eine Reise durch die Welt der Vokalstile – vom klassischen Operngesang bis hin zu Musical und Pop. In einem Spiel in fünf Bildern sehen die Kinder, wie Sid begreift, dass die Stimme ein Instrument ist, das er wie jeder andere besitzt. Sie erleben, wie Singen die Persönlichkeit befreit und welch großen Spaß es macht, auf dem Instrument der eigenen Stimme spielen zu lernen. Die dafür geschriebene Musik bleibt immer greifbar, sie ist lustig, sie steckt wie die Geschichte voller Phantasie. Buntfarbige Kostüme runden das sinnliche Vergnügen ab. Ein Erzähler führt durch das Geschehen und bezieht die Kinder, indem er ihre Phantasie befragt, immer wieder in die Handlung ein.

Die Bilanz beeindruckt. *Sid the Serpent Who Wanted to Sing*, so der Originaltitel des Werkes, erlebte weltweit schon über 4000 Aufführungen in immer wieder neuen Inszenierungen. Für Malcolm Fox wurde es der größte Erfolg. Der aus England stammende australische Komponist schrieb Orchesterwerke und Solostücke, Kammermusik, Stücke für Chor, elektronische Musik. Seine Opern tragen die Titel *The Iron Man*, *Zoggy the Time Traveller* sowie *The Silence Tree*. Keine wurde so berühmt wie *Sid the Serpent Who Wanted to Sing*, uraufgeführt 1977 im australischen Adelaide. 1984 erreichte sie in der Rangliste der populärsten zeitgenössischen Opern in den USA Platz drei. Lassen Sie sich entführen auf einer spannenden und ausgelassen fröhlichen Reise. Genießen Sie den Spaß ganz in Familie!



Malcolm Fox

Ankündigungen

>CLICCLAC<<

Juni 2011
HEFT 71
kostenlos

Stadtmagazin für Leute mit Kindern

Braunschweig · Wolfsburg · Salzgitter · Wolfenbüttel · Peine · Gifhorn · Helmstedt

Internationale Sommerbühne Schloss Wolfsburg

18 Juni – 8. Juli 2011

19. Juni 2011, 16.00 Uhr

Aschenputtel
Ein Familienmusical

26. Juni 2011, 16.00 Uhr

Kinderoper
Sid, die Schlange,
die singen wollte

3. Juli 2011, 15.00 Uhr

Kita singt –
Musikalischer
Familiennachmittag

Sommerbühne
für Kids

gefördert vom
Freundeskreis der
Internationalen
Sommerbühne



Veranstalter: Stadt Wolfsburg, GB Kultur und Bildung



Clicclac Nr. 71, Juni 2011 Titelseite

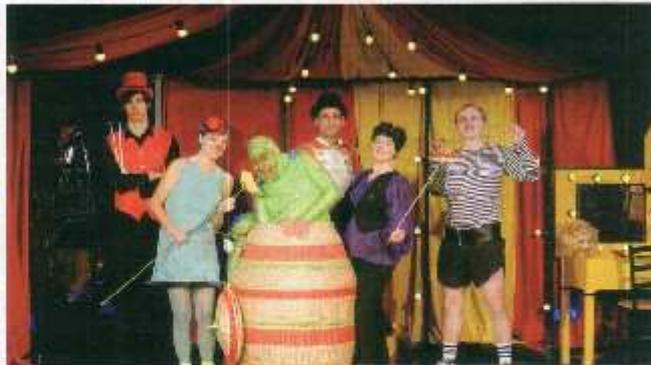
Ankündigungen

KULTUR Sommerbühne

Musikalische Highlights aus Asien und Europa

Internationale Sommerbühne 2011 vom 18. Juni bis 8. Juli im Allerpark und im Wolfsburger Schlosshof

Sommerbühne und Fußballsommer in Wolfsburg - das geht zusammen. Die Wege der beiden großen Ereignisse kreuzen sich am 18. Juni, dem Eröffnungabend des traditionellen Wolfsburger Sommerfestivals. Mit einer hochkarätigen internationalen Gruppe beteiligt sich die Sommerbühne am großen WM-Sommerfest im Allerpark. Die weiteren Veranstaltungen finden im stimmungsvollen Schlosshof statt und enden am 8. Juli, einen Tag vor dem Viertelfinale in Wolfsburg. Der nationale Schwerpunkt der internationalen Sommerbühne heißt in diesem Jahr Asien und Europa.



Das erste Wochenende startet mit dem japanischen Keicho-Ohno-Trio, weltweit bekannt für ihren Jazz-Sax auf traditionellen japanischen Instrumenten. Die Band bildet einen der Höhepunkte des Bühnenprogramms beim Fanfest im Allerpark. Der Auftritt wird in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft organisiert.

Bei der Samstagmatinee trifft noch einmal Keicho Ohno mit seinem Trio im Schloss auf. Der Nachmittag gehört natürlich den Kids auf der Sommerbühne mit dem Familienmusical Aschenputtel, gespielt von Cocomico-Theater vom 24. - 26. Juni stehen skandinavische Künstler im Mittelpunkt des Programms. Der Freitag ist mit der Gruppe Trio Bravo dem Thema Weltmusik gewidmet. Ein Grenzen sprengendes Cross-Over-Projekt mit vier Musikern aus vier Ländern. Souverän und provokant integrieren sie Filmmusik mit Klassik, Tradition und Moderne, sowie eine Prise Folk. Am Samstagabend ist die Dänische Ausnahmestimmen/Saxwägerin Tina Dito zu Gast im Schloss. Für ihren Folk-Pop bekam sie in der Heimat große Auszeichnungen. Innovativer Jazz und lyrisch-impressionistische Stimmungsbilder, dafür steht Helge Lien aus Norwegen mit seinem Trio bei der Sonntagsmatinee. Am Nachmittag können die Kids auf der

sommerbühne Süd, die Schlange mit einer Kinderoper erleben. Das Musikforum Niedersachsen lässt die Kids auf der Sommerbühne miterleben, wie die kleine Schlange entlockt, dass nicht das Nachsagen bekannter Lieder, sondern der eigene musikalische Ausdruck glücklich machen kann.

Am dritten Wochenende stehen Klassik, Charme und musikalische Artistik auf dem Programm. Die vier jungen Musikerinnen von Salut Salon präsentieren mit begeistertem Spiel, technisch perfekt und mit abenteuerlicher Artistik eine mitreißende Show. Danach pausiert die Sommerbühne einen Abend zu Gunsten des IG Metal-Festes und am Sonntag können sich die Matinee-Gäste freuen auf das traditionelle italienische Programm des Festivals in Kooperation mit dem italienischen Kulturinstitut. Der charismatische, sizilianische Liedermacher Pippo Pollina zeigt sein Programm „Über die Grenzen trägt uns ein Lied“. Mit einer Mischung aus Lezug, Liedern und Filmclips sowie einem Special Guest am Saxophon wird die Sonntagsmatinee zu einem konzertanten und visuellen Erlebnis. Am Nachmittag hat die Sommerbühne für Kids ein Heimspiel. Die Wolfsburger Musikschule möchte mit ihrem Angebot „Kita singt“ den erfolgreichen Auftritt von der letzten Sommer-

bühne fortsetzen. Die kleinen Sänger werden in der Pause unterstützt von den Musikschullehrern mit der Brass Connection.

Der letzte Abend der Sommerbühne, am 8. Juli bietet ein junges und freches Doppelprogramm. Die A-Capella-Comedy-Gruppe Six Pack eröffnet den Abend mit ihrer neuen „Casting-Show“ Williams Christ Superstar. Von Klassik bis zu „edelklängen“ werden hier alle musikalischen Stilrichtungen stimmlich aufs Korn genommen. Und den traditionellen Abschluss bildet: in diesem Jahr wieder eine talentierte und ausgezeichnete Band der Volkswagen Sound Foundation, die das Festival auch in diesem Jahr materiel und mit ihrem Programmbeitrag unterstützt.

INFOS:

Stadt Wolfsburg
Geschäftsamt Kultur und Bildung
Tel.: 05361 / 28 15 86

Ticket hotline: 0 18 85 / 22 11 11

Info: www.konzertkasse.de

www.konzertkasse.de

Vorverkauf: 09. Juni (Freitag), Einmalbar 12 Euro, ermäßigt: 12 Euro, Kinderunter 10 Euro (Tages-Abendkasse profit: 1 Euro mehr)

Eintritt frei am 18. Juni (Freitag), 19. Juni (Sonntag) und 8. Juli (Freitag)

47 CLICCLAC Juni 11

Clicclac Nr. 71, Juni 2011 Leitartikel

Ankündigungen

Singen ist wunderbar
Sonntag, 26. Juni 2011, 16.00 Uhr

Sid, die Schlange, die singen wollte – Kinderoper Komponist Malcolm Fox, ab 5 J.
Musikforum Niedersachsen / Deutschland

Für Kinder hat die Sommerbühne in diesem Jahr einen besonderen Leckerbissen: Die Oper „Sid, die Schlange, die singen wollte“, komponiert von Malcolm Fox.

Sid ist eine Zirkusschlange, die es leid ist, jeden Tag in der Manege die gleichen Kunststücke vorzuführen. So beschließt sie, Sänger zu werden. Bei einer Reise um die Welt, will sie von einer aufgetakelten Operndiva, einem Gesangsquartett in London und bei der hippen Sally-Sue lernen. Das Publikum erlebt die Musikstile vom Operngesang bis zum Pop. Aber es ist schwierig. Verzweifelt singt Sid für sich allein ein herzerreißendes Lied, und auf einmal klingt alles wunderbar.

Die Kinderoper „Sid, die Schlange, die singen wollte“ bringt den Kindern die Welt der Oper näher. Mit melodioser, lustiger Musik, mit farbenfrohen Kostümen und mit kindgerechten Figuren in einer bunten Zirkuswelt. Ausführende sind das Musikforum Niedersachsen.



Programmheft 2011 - Internationale Sommerbühne Schloss Wolfsburg

22.06. Mi Mi 15 & 17 Uhr, Do 11 Uhr | WK 11/7 € · AK 11/7 €

23.06. Do Sid, die Schlange, die singen wollte

Musiktheater von Malcom Fox für Kinder ab 5 Jahre

musica europa (Leitung: Kerstin Weiß / Enke Eisenberg) präsentiert in Kooperation mit dem Musikforum Niedersachsen erstmals ein Musiktheaterstück für Kinder im Rahmen des Marburger Theatersommers.

Sid ist eine Zirkusschlange. Nach vielen Jahren im Zirkus hat sie keine Lust mehr, täglich die gleichen Kunststücke vorzuführen. Deshalb beschließt Sid eines Tages Sänger zu werden. Leider klingt sein Gesang schrecklich... Er nimmt den Rat seiner Freundin Fräulein Clown an und macht sich auf den Weg in die weite Welt, um die Kunst des Singens zu erlernen. Seine Reise führt ihn nach Rom zu einer aufgetakelten Operndiva, anschließend zu einem Gesangsquartett nach London und schließlich nach New York in die Show der hippen Sally-Sue. Aber nirgends findet er, was er sucht, obwohl er die verschiedensten Stile des Singens ausprobiert - vom klassischen Operngesang bis hin zum Pop. Traurig über seine Misserfolge singt Sid schließlich allein ein herzerreißendes Lied – und drückt zum ersten Mal seine Gefühle durch das Singen aus. Er erhält Beifall und Zuspruch von seinen Zirkusfreunden und hat am Ende verstanden, was Gesang und Musik bedeuten.

Sid, die Schlange: Tadeusz Galczuk | Clown, Sally Sue: Almuth Marianne Kroll
Jongleur, Primadonna: Regine Gebhardt | Kettensprenger: Joachim Holzhey
Schlagzeug: Jonas Böker | Musikalische Leitung: Andre Hammerschmied
Bühnenbild/Kostüme: Trixi Royeck | Regie, Text: Enke Eisenberg | Regieassistenz: Nina Fischer
Licht: Joachim Tiefnig | Produktionsleitung: Almuth Marianne Kroll | Organisation: Dr. Detlef Lobas | die Rechte liegen bei dem Musikforum Niedersachsen e.V. und dem Internationalen Musikverlag Hans Sikorski, Hamburg

Musikforum Niedersachsen e.V.
MARBURG

Karten: In allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter www.adticket.de, bei Marburg Tourismus & Marketing GmbH, Pilgrimstein 26, Tel. 06421-991215 und im Rotkehlchen in der Waggonhalle erhältlich. | Waggonhalle Kulturzentrum | Rudolf-Bultmann-Str. 2a 35039 Marburg | Tel 06421-690626



Ankündigung: Waggonhalle, Marburg an der Lahn

Ankündigungen

Sid, die Schlange, die singen wollte

musica europa präsentiert in Kooperation mit dem Musikforum Niedersachsen ein Musiktheaterstück für Kinder ab 4 Jahren

22.06.2011, 15:00 / 17:00

23.06.2011, 11:00

Spieltermine: 22. & 23.06.



Sid, ist eine Zirkusschlange. Nach vielen Jahren im Zirkus hat sie keine Lust mehr, täglich die gleichen Kunststücke vorzuführen. Deshalb beschließt Sid eines Tages Sänger zu werden. Leider klingt sein Gesang schrecklich. Daher nimmt er den Rat seiner Freundin Fräulein Clown an und macht sich auf den Weg in die weite Welt, um die Kunst des Singens zu erlernen. Seine Reise führt ihn nach Rom zu einer aufgetakelten Operndiva, anschließend zu einem Gesangsquartett nach London und schließlich nach New York in die Show der hippen Sally-Sue.

Aber nirgends findet er was er sucht, obwohl er die verschiedensten Stile des Singens ausprobiert - vom klassischen Opengesang bis hin zum Pop. Traurig über seine Misserfolge, singt Sid schließlich allein ein herzzerreißendes Lied - hier werden seine Gefühle durch das Singen ausgedrückt. Er erhält Beifall und Zuspruch von seinen Zirkusfreunden und hat am Ende verstanden, was Singen bedeutet.

Für die jungen Musiktheaterbesucher wird deutlich, dass Singen eine Möglichkeit ist, seinen Gefühlen musikalischen Ausdruck zu verleihen und das mit einem Instrument, das jeder besitzt und erlernen kann. Hier wird Mut gemacht, auf seine Stärken zu vertrauen und seinen Wünschen zu folgen.

Das Musiktheaterstück „Sid, die Schlange, die singen wollte“ hat all das, was Kindern die Welt des Musiktheaters näher bringt: melodiose, lustige Musik, farbenfrohe Kostüme und kindgerechte Figuren aus der Zirkuswelt. Ganz nebenbei vermittelt das Stück den Kindern spielerisch das Wissen über Gesang und Oper, und stellt Singen als natürlichen Ausdruck der Persönlichkeit dar. „Sid“ zählt nicht umsonst zu den beliebtesten und meist aufgeführten zeitgenössischen Kindermusiktheaterstücken unserer Zeit. Lassen Sie sich entführen in eine spannende, lustige und ausgelassen fröhliche Bilderreise der Phantasie.

Ein Spaß für die ganze Familie.

Dauer: 60 min

<http://www.waggonhalle.de/>

Wir danken unseren Förderern:

Gefördert durch die

STIFTUNG NIEDERSACHSEN

STIFTUNG 
NORD/LB · ÖFFENTLICHE

 **NDR** Musikförderung
in Niedersachsen

Stadt  **Braunschweig**
Kulturinstitut

Sponsoren

E · L · P · R · O 
Elektronik-Produkt Recycling GmbH


SCHIMMEL
AUSWAHLCENTRUM
BRAUNSCHWEIG

www.schimmel-auswahlzentrum.de

Musikforum Niedersachsen e.V.

Almuth Marianne Kroll
Kastanienallee 5
38329 Wittmar

Tel: 05 33 7 / 924 924
Fax: 05 33 7 / 925 122
Mob: 01 72 / 54 29 42 7

Email: amkroll@gmx.de
URL: www.musikforum-niedersachsen.de

Spenden:

Wenn Sie unsere künstlerische Arbeit für und mit Kindern und Jugendlichen fördern möchten, freuen wir uns über eine Spende. Das Musikforum Niedersachsen e.V. ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar und werden nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet.

Braunschweigische Landessparkasse
Kto.-Nr.: 15 14 422 110
BLZ : 250 500 00